

Der "Saskatchewan Courier"
ist die größte deutsche Zeitung des Westens und
wird in allen deutschen Ausgaben gelesen.
Abonnement je 1.00 pro Jahr. Bezahlungen werden
zu jeder Zeit angenommen. Man schreibt:
"Sask. Courier Publ. Co." Drawer 506, Me-
gine, Sask., oder spreche in der Office vor. Ein-
zelne Raten werden auf Anforderung mitgeteilt.

Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewans.

1819 Scarth-Str., Zimmer 104

4. Jahrgang

Nachmals „Der Nordwesten“.

Endlich entschließt sich die Redaktion des „Nordwesten“ in der Ausgabe vom 9. d. M. aus ihrem Schneckenhaus herauszukommen und einen, wenn auch schwachen, Versuch zu machen, die Leiter jenes Blattes über die nunmehrige Stellung desselben aufzuläutern. In einem „Die neue Zeitung“ überarbeiteten Teilstück bringt sie ihr bisheriges Schweigen, wenngleich zu einem gewissen Grade, indem sie sich zu einer Antwort auf die im „Saskatchewan Courier“ und im „Alberta Herald“ erschienenen Klarstellungen der Frontidemokratie aufzurufen verucht. Aber, wie schon gefragt, es bleibt bei einem recht schwachen Versuch. Zu einem offenen Bekennnis seiner nunmehrigen konservativen Parteistellung kann sich der nunmehrige Hauptredakteur und Redakteur, der das Blatt in den letzten anderthalb Jahren im liberalen Sinne redigiert hatte, augenscheinlich noch nicht aufzuwenden. Der zu einem solchen offenen Bekennen gehörige Mut der Überzeugung hat sich anscheinend beim „Nordwesten“ noch nicht eingefüllt, trotzdem seine Zielungnahme für die von konservativer Seite geltend gemachten Gründe zur Bekämpfung der Reziprozität in einem anderen. Der Wahlstumpf bestellten Artikel deutlich zum Ausdruck kommt. Auf diesen werden wir weiter unten noch näher eingehen.

Dagegen verbreitet sich der Bericht des Teilstückes im Bruttondeinbar gerader Entrüstung über die Verlagsgrinde, welche uns veranlaßt hätten, die Leiter unseres Blattes und, soweit dies in unserer Stadt stand, auch die Leiter des „Nordwesten“ über die Schwierigkeit desselben aufzuläutern. Er wirkt uns vor, daß wir der Veröffentlichung nur aus „Stolzurrenzied“ und in der Abicht, im Trüben zu fishen“ gebracht hätten, und in der Abicht, den „Nordwesten“ bei seinen Leibern in Misericord zu bringen, um sich auf diese Weise mehr Leiter zu verschaffen“. Nun, Herr Redakteur des „Nordwesten“, wir sind, ebenso wie Sie von Ihrem Blatte behaupten, keine Freunde von Zeitungsschleben, und am allerwenigsten lieben wir es, persönliche Angelegenheiten in unseren Spalten breit zu treten, aber wir können auf diese Verdächtigungen hin nicht unhin, Ihnen zu erwidern, daß Sie diese Behauptungen, betreffs unserer Motive, wider besseres Wissen aufstellen! Seit dem Bestehen des „Saskatchewan Courier“ ist es uns nie in den Sinn gekommen zu verhindern, dem „Nordwesten“ seine Leiter obigesamt zu machen, oder ihm in irgendeiner Weise nicht durchaus erlaubter und rechtfertiger Weise Stolzurrenz zu machen, vielmehr haben wir denselben stets in durchaus freundlicher und kollegialer Weise gegenübergehalten, und auch noch während der letzten zwei Wochen, trotz unserer Angriffe auf seine politische Haltung, haben wir diejenigen Standpunkte vertreten, die wir in der Freiheit der Domänen-Ausstellung hier in Regina amwohnen Befreite, der er in Folge zu spaten Eintreffen hier feinen geeigneten Stand auf dem Ausstellungsort mehr finden konnte, mit großer Bereitwilligkeit die Gattfreundschaft unseres Ausstellungsgelastes zur Verhinderung hielten, von wo aus er seine Verbreitung-Agitation ungebunden und oft in unserem Betrieb betrieben hat. Sieht das aus wie „Stolzurrenzied“ und Abicht, im Trüben zu fishen“? Nein, Herr Redakteur, Sie werden mit derartigen gehässigen Verdächtigungen wenig Glauben finden.

Unsere Angriffe auf die „neue Zeitung“ des „Nordwesten“ sind einzä und allein aus dem Grunde erfolgt, um den deutschen Lefern, vor allem auch den Lefern des „Nordwesten“, die ja doch, wie der Schreiber jenes Teilstückes selbst zugibt, ein Redaktor haben, davon in Kenntnis gelegt zu werden. Auflösung zu geben über die veränderte Parteistellung des Blattes, eine Pflicht, welche ich erfüllen das Redaktion des „Nordwesten“ bis dahin veräumt hatte, und auch jetzt noch zu umgehen verucht. Vielmehr verucht dieselbe nun ihre Atmosphäre gegenüber der konservativen Partei durch bombastische Selbstberichtigung in Bezug auf die in ihrem Blatte zum Ausdruck gebrachte sogenannte „Wahrung der Interessen des Deutchtums“ zu beweisen. Doch werden sie mit solchen Schätzungen keinen Erfolg haben, der über den Umstand unterrichtet ist, daß der Anlauf des Blattes durch Hon. Bob Rogers erfolgte, hinterer Redakteur, denn daß dieser Herr, dessen politische Karriere Federzorn genugt, bekanntestand sein dürfte, die Zeitung nur zu Gunsten des Deutchtums auszunützen werde, dürfte auch dem Leidgläubigsten mehr als zweifelhaft erscheinen. Warum also nicht ehrlich darin bekennt? Daß der „Nordwesten“ tatsächlich konservative Ansichten vertritt, ist aber, wenn auch

Besserung im Besinden des Papstes.

London, 10. August. — Das Besinden des Papstes war heute Abend besser. Zum ersten Male seit seiner kürzlichen Reklam-Erfahrung, die durch einen akuten Sichtanfall verhindert wurde, konnte von dem Patienten gesagt werden, daß ein Schritt zur Genesung erfolgt ist.

Dr. Petacci und Dr. Marchisio befürchten den Papst heute Abend. Sie berichteten, daß seine Temperatur noch immer nur wenig die Normalhöhe übersteige, und daß sein Befinden unter Verdächtigung der Hypoglykämie aufzufassen verucht.

Aber, wie schon gefragt, es bleibt bei einem recht schwachen Versuch.

Zu einem offenen Bekennen gehörige

Mut der Überzeugung hat sich anscheinend beim „Nordwesten“ noch nicht eingefüllt, trotzdem seine Zielungnahme für die von konservativer Seite geltend gemachten Gründe zur Bekämpfung der Reziprozität in einem anderen. Der Wahlstumpf bestellten Artikel deutlich zum Ausdruck kommt. Auf diesen werden wir weiter unten noch näher eingehen.

Dagegen verbreitet sich der Bericht des Teilstückes im Bruttondeinbar gerader Entrüstung über die Verlagsgrinde, welche uns veranlaßt hätten, die Leiter unseres Blattes und, soweit dies in unserer Stadt stand, auch die Leiter des „Nordwesten“ über die Schwierigkeit desselben aufzuläutern. Er wirkt uns vor, daß wir der Veröffentlichung nur aus „Stolzurrenzied“ und in der Abicht, im Trüben zu fishen“ gebracht hätten, und in der Abicht, den „Nordwesten“ bei seinen Leibern in Misericord zu bringen, um sich auf diese Weise mehr Leiter zu verschaffen“. Nun, Herr Redakteur des „Nordwesten“, wir sind, ebenso wie Sie von Ihrem Blatte behaupten, keine Freunde von Zeitungsschleben, und am allerwenigsten lieben wir es, persönliche Angelegenheiten in unseren Spalten breit zu treten, aber wir können auf diese Verdächtigungen hin nicht unhin, Ihnen zu erwidern, daß Sie diese Behauptungen, betreffs unserer Motive, wider besseres Wissen aufstellen!

Seit dem Bestehen des „Saskatchewan Courier“ ist es uns nie in den

Sinn gekommen zu verhindern, dem

„Nordwesten“ seine Leiter obigesamt zu machen, oder ihm in irgendeiner Weise nicht durchaus erlaubter und rechtfertiger Weise Stolzurrenz zu machen, vielmehr haben wir denselben stets in durchaus freundlicher und kollegialer Weise gegenübergehalten, und auch noch während der letzten zwei Wochen, trotz unserer Angriffe auf seine politische Haltung, haben wir diejenigen Standpunkte vertreten, die wir in der Freiheit der Domänen-Ausstellung hier in Regina amwohnen Befreite, der er in Folge zu spaten Eintreffen hier feinen geeigneten Stand auf dem Ausstellungsort mehr finden konnte, mit großer Bereitwilligkeit die Gattfreundschaft unseres Ausstellungsgelastes zur Verhinderung hielten, von wo aus er seine Verbreitung-Agitation ungebunden und oft in unserem Betrieb betrieben hat. Sieht das aus wie „Stolzurrenzied“ und Abicht, im Trüben zu fishen“? Nein, Herr Redakteur, Sie werden mit derartigen gehässigen Verdächtigungen wenig Glauben finden.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.

Unter Leitung von Dr. Petacci und Dr. Marchisio öffnete heute

die 30 bei 60 Fuß mißt. Der Boden

befteilt aus schwarzem und weißem Marmor. Um das Bett herum, in Armühle, haben die Gegenstände ihres Platzes, die dem Pontifex teuer sind. Mgr. Breslau und Mgr. Pesch sind hier in Armühle. Sie beobachten den Raum, in dem Papst Leo und die Dreizehnte starb. Dr. Amici macht die Nacht über am Bett des Papstes.